

Badenhop und Zahl als Direktkandidierende für Volt in Hannover aufgestellt

> Andreas Badenhop und Joana Zahl kandidieren für Volt im Stadtgebiet Hannover

> „Volt ist in Hannover angekommen. Wir stehen lokal und europaweit für faire Sozialsysteme und klimaneutrale Wirtschaft. Wer neue Politik will, kann mit uns neue Politik wählen.“, so Zahl.

Hannover, 9. Dezember. Am Sonntag wurden Andreas Badenhop für den Wahlkreis 42 (südwestliches Stadtgebiet) und Joana Zahl für den Wahlkreis 41 (nordöstliches Stadtgebiet) von den örtlichen Volt Mitgliedern aufgestellt. Nach Erfolgen bei der Europawahl wappnet sich die junge Partei nun für die vorgezogenen Neuwahlen und strebt einen Einzug in den Bundestag an.

Andreas Badenhop ist Grafikdesigner und wohnt in der Südstadt. Er tritt für enkelgerechte und bürgernahe Politik an, sieht Volt als Schnittmenge von progressiven Parteien und möchte zwischen verschiedenen Meinungen Brücken bauen. Der 61-jährige steht aber auch zu seinen Positionen, die sich durchaus über sein Leben verändert haben: „Ich wünsche mir schon immer ein friedliches Europa. Dafür habe ich in den 80ern den Kriegsdienst aus Gewissensgründen verweigert und mich gegen die damalige Rüstungspolitik engagiert. Durch den Angriff Russlands auf die Ukraine hat sich die Situation verändert. Wir müssen die Ukraine entschieden unterstützen, um Freiheit und Frieden zu wahren.“, so Badenhop. Er scheut damit nicht die Konfrontation zu Verteidigungsminister Pistorius, der im selben Wahlkreis kandidieren will. Dabei blickt Badenhop realistisch auf die Politik und seine Kandidatur. „Mir geht es darum, den Menschen eine Wahl zu geben und ins Gespräch zu kommen. Politische Entscheidungen müssen erklärt werden - auch dafür trete ich an.“

Schon bekannt in Hannover dürfte Joana Zahl sein. Sie sitzt für Volt im Stadtrat und widmet sich aktuell in Vollzeit der Politik, größtenteils ehrenamtlich. Die Kommunalpolitikerin wohnt in der List, aber ihre größte Sorge gilt aktuell einem anderen Stadtteil. „In Stöcken spüren wir nicht nur betriebliche Versäumnisse, sondern auch die

Folgen politischer Uneinigkeit.“, kommentiert Zahl die Situation bei VW. Sie hält es jedoch für fahrlässig, Unternehmensgewinne kurzfristig durch Subventionen auszubessern oder von zukunftsgerichteter und autoarmer Stadtplanung abzuweichen. „Mir geht es um die Menschen. Ich sehe den Staat in der Aufgabe, Armut abzubauen, für faire Chancen zu sorgen und vorausschauend zu handeln.“

Während das Wahlprogramm von Volt in der finalen Ausarbeitung ist, beginnt bereits der vorgezogene Wahlkampf. Als junge Partei muss Volt erneut Unterschriften für die Wahlzulassung sammeln. Joana Zahl und Andreas Badenhop sind optimistisch. „Volt ist in Hannover angekommen. Wir stehen lokal und europaweit für faire Sozialsysteme und klimaneutrale Wirtschaft. Wer neue Politik will, kann mit uns neue Politik wählen.“, so Zahl. Andreas Badenhop ergänzt: „Bei den Menschen kommt an, dass wir zusammenarbeiten müssen. Besonders, wenn Trump und Putin die Demokratie in Frage stellen.“

Für **Interviewanfragen** sowie weitere **Informationen** melden Sie sich gerne bei:

Sören Krupka
Volt Niedersachsen
presse@voltniedersachsen.org